

Einwirkung obiger Stoffe auf diese Silberverbindungen ist durchaus nicht dieselbe wie jene des Lichtes, sie geschieht nur an der Oberfläche, und diese reducirte Schichte gestattet wohl die Erzeugung eines schwachen Bildes in der Camera, löst sich jedoch sodann beim Hervorrufen ab und erzeugt Flecke.

In einem Laboratorium, worin Thüren etc. frisch mit Oelfirniss und Terpentinöl angestrichen wurden, wo in der Nachbarschaft schweflige Ausdünstungen oder in Zersetzung begriffene organische Substanzen\*) sich befinden, überall, wo Wasserstoff sich entbinden kann, treten obbezeichnete Zersetzungen unabänderlich ein; — dieselben zeigen sich oft so stark, dass das Silber, welches man doch nur in einigen Tausendtheilen mit der Pyrogallussäurelösung in einem Schälchen behufs des Hervorrufens mischt, oft augenblicklich reducirt wird, während unter gewöhnlichen Umständen und bei einer Temperatur von 80 Graden mehr als eine Viertelstunde nöthig ist, um dies zu bewirken. — Man kann von all diesen Erscheinungen sich überzeugen, wenn man sie absichtlich herbeiführt, indem man im Laboratorium etwas Terpentin-, Lavendelöl etc. ausgiesst, oder ein Fläschchen mit Schwefelwasserstoff offen stehen lässt.

Um nun derartige Reducirungen verschwinden zu sehen und die damit verbundenen störenden Wirkungen zu vermeiden, ist es hinreichend, etwas Chlordämpfe in dem Laboratorium zu entwickeln.

## Das praktische Atelier.



### NEGATIVS AUF PAPIER.

#### Feuchtes Verfahren von Hardy.

Dieses Verfahren hat den Vorzug, dass selbes grosse Empfindlichkeit und Feinheit in den Bildern gibt. Die Ausführung ist leicht.

- 250 Gramme dest. Wasser
- 1 Gramm Bernsteinsäure
- 30 Gramme dicke Auflösung von arab. Gummi
- 15 „ Jodkalium
- 5 „ Jodammonium.

Die Gummilösung Syrupdicke. Die ganze Mischung filtriren und in eine Schale giessen, das auf der Rückseite bezeichnete Papier auf der Lösung durch 2 bis 3 Minuten auf einer oder auf

\*) z. B. Senkgruben, Ställe, Kanäle etc.

beiden Seiten schwimmen, sodann aufgehangen trocknen lassen. Dies bei hellem Tage.

Das trockne Papier wird eine ins Violette gehende Farbe haben, wenn das Jodammonium gelb ist, sonst bleibt es weiss\*).

- 250 Gramme dest. Wasser
- 25 „ salpeters. Silberoxyd
- 25 „ Eisessig.

Filtriren, in einer Schale obiges Papier 2 bis 3 Minuten auf der Lösung schwimmen lassen, bis die violette Färbung verschwunden ist.

Auf eine vollkommen gereinigte Glas- oder Schiefertafel wird ein Blatt weisses in dest. Wasser getränktes Papier und auf dieses das obbezeichnete Negativpapier wie gewöhnlich gelegt, mit einer Walze von Glas, 3 Centimeter im Durchmesser und circa 40 Centimeter lang gewalzt, um die überschüssige Feuchtigkeit zu entfernen und das Papier zu glätten. Sodann belichten.

Eine Schale oder Glastafel horizontal auf einen Träger stellen, in erstere oder auf letztere folgende Lösung bringen:

- 1 Gramm Pyrogallussäure
- 250 Gramme dest. Wasser
- 1 Gramm Kamphersäure.

Das belichtete Papier wird mit der präparirten Seite aufgelegt, bei sehr schwachem oder gelbem Lichte das Hervorrufen überwacht, sodann in filtrirtem Wasser eingetaucht, ab gespült und fixirt in

- 250 Gramme dest. Wasser
- 40 „ unterschweflichts. Natron,

bis das Bild keine gelbliche Färbung mehr zeigt, sodann in gewöhnlichem Wasser abgewaschen, aufgehangen, getrocknet und nöthigen Falls gewachst.

### POSITIVS AUF PAPIER.

VON FAU.

#### Bereitung des gewöhnlichen und albuminirten Papiers.

- 1) Gesalzenes Bad.
  - 100 Gramme Eiweiss,
  - 25 „ filtrirtes Wasser,
  - 10 „ Seesalz.
- 2) Silberbad.
  - 100 Gramme dest. Wasser,
  - 25 „ salpeters. Silberoxyd.

\*) Wir führen ausser dem gelben auch das weisse Jodammonium von Delahaye in Paris.